

N^o 14.

Ein gute Blutstellung.

MAn nimbt Pfaben: Fuß / den Schwamb / und legt es auff die Wunden.

N^o 15.

Ein anders.

Mimb Bolum Armenum und Haasen: Haar / die weiße unter dem Bauch / und von den Schweiffel / misch es mit Ayrclar zu einer dicken Massa, und legß auff die Wunden. Wann man aber dises nicht also gleich haben kan / so nimbt man ein leines Tüchl / und verbrennt es ob einem Liecht zu einem Zunder / löschet es ab / und legt es in die Wunden / und verbind es.

N^o 16.

Hefft = Pflaster.

MAn nimbt gesottenes Pech ein halb Pfund / Terpentin 4. Loth / laß es miteinander zergehen / und gieß es in ein Tügl / wann mans brauchen will / so gießt man siedheiß Wasser darauff / und streicht es auff / brauchts.

Item: Die Terra Sigillata

fol. 128. Num 23.

Brandt-Löschung.

N^o 1. Ein gutes Trancß vor den kalten Brandt.

Mimb ein Maß Sauerkraut-Wasser / Hauß-Wurk 8. Loth / Saffran 1. Loth / 2. Loth Krebs-Augen / Essig ein Maß. Diser Stuck Gebrauch: Remblichen / wann einer geschossen / verwund / oder sonsten beschädiget wird / zu welchen Schaden der kalte Brandt schlägt: soll man erstlich das Sauerkraut-Wasser / durch ein saubers Tüchl seihen / die Haußwurken darein legen / 4. Stund stehen lassen / folgendß den Essig darein gießen / den Safft klein reiben / die Krebs-Augen stossen / und in obgemelte Materi gethan / laß solches auff ein halben Theil einsiden / hernach dem Patienten 3. Truncß darvon geben / den ersten Abend / wann er nichts mehr isset oder trincket / den andern Tag 2. Stund vor dem Essen / den dritten Truncß denselben Abend / wie den ersten; mit Essen und Trincken soll er mäßig halten / und nichts von Gewürk / oder was hitzig ist / gebrauchen.

32

N^o 2.

N^o 2. Wie man den inwendigen Brand im Leib löschen soll/ wann einen das wilde Feuer verbrennt hat.

Nimb Ehrenpreis/ gespizten Weegrich/ Cardobenedict/ Frauen-
Distl/ rothe Korn-Blumen/ und Himmelbrand/ Wasser/ thue
Ritten-Kern/ und Gasser darein waichen/ balge es durch ein saub-
ers Tuch/ gib darvon zu trincken/ es löset den Brandt.

N^o 3. Vor den hitzigen Brandt.

Nimb rothe Menig/ gieß darauff guten Essig/ auff ein halb Pfund
Menig kan ein Maß Essig gossen werden/ laß ein Tag stehen/ die-
sen Essig seyht man ab/ macht ihn ein wenig warm/ und leg ihn
deß Tags 3. mahl mit Tüchern auff das webe Orth/ es ist auch in allen
hitzigen Schäden/ hitzigen Geschwulsten ein köstliches Secretum.

N^o 4. Löschung zu hitzigen Schäden und Brandten.

Nimb Nachtschatten-Rosen-breit-Weegrich-Haß-Wurzen-Wasser/
jedes 2. Loth/ Bolum Armenum 2. Loth/ 4 Myrcel/ vermisch
alles untereinander/ ein Puschen darinn geneht/ und über-
geschlagen.

N^o 5. Jungfrau-Milch zum kalten Brand/ oder so
man sich dessen beförcht.

Nstlich nimb Silberglät 1. Pfund/ Mastix/ Weyhrauch/ Myrrhen/
jedes 1. Loth/ dise Stuck mit 3. Seitel guten Essig gesotten/ biß es
begint etlichmal überzulauffen/ Allaun 4. Loth besonder in einer
Maß Wasser gesotten/ und den obbemeldten Essig darunter gossen/ und
wohl vermisch/ wann man es gebrauchen will/ sollen Tücher darein ge-
tunckt/ und warm über den Schaden geschlagen werden.

N^o 6. Ein Brand-Löschung zum kalten Brand/
und entzündte Glieder.

Nstlich nimb Wein-Essig 1. Pfund/ Silberglät 8. Loth/ solches zu-
sammen gesotten/ und kalt lassen werden/ den Schaum abgenom-
men/ darnach durch ein Tuch lauffen lassen/ in ein saubers Ge-
schir/ und das Pulver so sich zu Boden gesetzt/ unter den Schaum ver-
misch/ die böse Flecken damit bestreichen/ dann das Wasser mit Pauschen
deß Tags 3. oder 4. mal überschlagen.

Vor